

Marc von der Hocht – LOCKHEED

Marc von der Hochts Malereien sind in mehreren Einzelausstellungen sowie bei Messeauftritten (Solo Projekt Basel, Art Rotterdam, Volta NY) einem größeren Publikum vorgestellt worden. Gleich zwei Preise gewann er im letzten Jahr für seine Malereien erhalten: Den *Förderpreis 2016 für Malerei der Kulturstiftung der Öffentlichen Versicherungen Oldenburg* und den *Kunstpreis 2016 des Haus am Kleistpark*.

Am 28. April endet *Vitruv*, seine große und faszinierend komponierte Einzelausstellung in der Werkstättengalerie der Deutschen Werkstätten Hellerau, die die verschiedenen Genres seines Werkes dialogisch zusammenführt: Malerei, Collage, Maschinenskulptur und das den Umgebungsraum neu definierende Strebewerk.

Nur Wenigen ist die raumgreifende *Drohne* von 2011 in den Uferhallen (Wedding) in Erinnerung. Dieses elegante, kraftvolle und spacige Flugobjekt mit den gewaltigen Ausmaßen von 715 x 125 x 125 cm steht in einer Schaffenslinie zu dem, was uns der Künstler in seiner aktuellen Ausstellung präsentiert.

Für *LOCKHEED*, das *light & sound object with digital interface* arbeitet der Künstler erstmals mit einem anderen Künstler zusammen. Er hat Irakli Kiziria, einen Soundkünstler sowie Mitglied des bekannten Berliner Techno-DJ-Duos I/Y, gebeten, einen individuellen Soundtrack für die neue Skulptur zu produzieren. Irakli Kiziria hat den Wunsch, die Vision von Marc von der Hocht vortrefflich umsetzen können. Durch ihre gemeinsame Leidenschaft für den Sound der Berliner Clubs, wie z. B. *Staub at //about blank* oder den *Berghain*, in dem auch I/Y schon mehrmals aufgelegt haben, war es kein Wunder, dass sie für dieses Projekt zusammenfanden.

Durch die Kollaboration wird der klassische Begriff der Skulptur aufgebrochen: Das Objekt in seiner skulpturalen Form erzeugt mit Hilfe von Kunstnebel und Lichteffekten einen atmosphärischen Raum, der ans Nachtleben erinnert, und durch die Präsenz seines *sounds* zusätzlich Temperament, Geschwindigkeit, *power* und eine stolze Selbstgewissheit mit ins Spiel bringt.

Der Titel *LOCKHEED* ist dem gleichnamigen Rüstungsprojekt der amerikanischen Airforce aus den 50er Jahren entlehnt. Nach vermehrten Berichten über vermeintliche UFO-Sichtungen verkündete Präsident Johnson der Öffentlichkeit 1964 von der die Entwicklung der Tarnkappenbomber Lockheed SR-71 und A-11. Die zu Spionagezwecken entwickelten Flugzeuge flogen mit bis zu dreifacher Schallgeschwindigkeit in bis dato unerreichten Höhen. Die Maschinen, die aufgrund des Einsatzes von Satelliten an Bedeutung verloren, galten jahrzehntelang als das Non-Plus-Ultra der Flugtechnik.

Marc von der Hocht hält dem historisch-militärischen Projekt einen Zerrspiegel vor: Die Tarnung ist auch Thema seines *LOCKHEED*: Durch den schwarzen Umraum und den Nebel wird das Objekt kaum sichtbar sein. Ganz im Gegensatz zu üblichen Eröffnungen, bei denen die Ausstellungsobjekte im *white cube* im Rampenlicht stehen, wird sich das Objekt 'verhüllen' und aus dem Galerie-Orbit funken: In die Skulptur ist eine WLAN-Cam integriert, die jeden Betrachter aufzeichnet und für jeden via App die Bilder davon verfügbar macht. Somit wird der Betrachter zum Objekt und das Objekt zum Spion und auch Voyeur. Gleichzeitig ist

mit dieser Hängeskulptur eine kraftvolle, die Sinne reizende 'Flugmaschine' entstanden, die, wenn sie durch Interaktion mit dem Betrachter zum Einsatz kommt, durch Licht und Sound 'aus der Versenkung' machtvoll hervorkommt.

In diesem Zusammenhang hat sich der Künstler ein weiteres Medium angeeignet: Das Video! Er hat einen Kurzfilm, einen *teaser*, geschaffen, der geballt mit visuellen Reizen und dem betörenden *sound* die Aufmerksamkeit auf sein jüngstes Werk lenken wird. Der *trailer* selbst ist auch zu einem kraftvollen Kunstwerk geworden.

LOCKHEED ist brachial gut, könnte man es auf einen Nenner bringen, so wie es jüngst jemand aus dem Kunstbetrieb treffend formulierte.

Anlässlich der Ausstellung hat Marc von der Hocht eine gleichnamige *special edition* hergestellt. Den Soundtrack von Irakli (I/Y) hat er als 10"-Vinylplatte pressen lassen und mit collagierten *covers* versehen, die seriell, jedoch gleichzeitig individuell, gestaltet sind. Die Zusammenarbeit der beiden Künstler wird anhand dieser *special edition* in einer Auflage von 16 + 4 e.d.a. und in den Abmessungen von 26 x 26 cm gefeiert sowie pünktlich zur Ausstellungseröffnung *released*.

Die Welt der Collagen des Künstlers bildet das Bindeglied zwischen seinen Maschinenskulpturen und den Malereien. Das Hauptwerk der Ausstellung wird von weiteren Collagen und kleinformatischen Malereien aus diesem Jahr begleitet sein.

Semjon H. N. Semjon im April 2017